



- a) Auswahl der Vorhaben im BBPlG
- b) Planrechtfertigung
- c) Bundesfachplanung
- d) Planfeststellung
- e) Enteignung und Besitzeinweisung

a) Auswahl der Vorhaben im BBPIG



§ 2 NABEG

- (1) Dieses Gesetz gilt nur für die Errichtung oder Änderung von **länderübergreifenden oder grenzüberschreitenden Höchstspannungsleitungen** und Anbindungsleitungen von den Offshore-Windpark-Umspannwerken zu den Netzverknüpfungspunkten an Land, die in einem Gesetz über den Bundesbedarfsplan nach § 12e Absatz 4 Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes als solche gekennzeichnet sind.

§ 2 BBPIG

- (1) Die im Bundesbedarfsplan mit „**A1**“ gekennzeichneten Vorhaben sind **länderübergreifend** im Sinne von § 2 Absatz 1 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes Übertragungsnetz. Die im Bundesbedarfsplan mit „**A2**“ gekennzeichneten Vorhaben sind **grenzüberschreitend** im Sinne von § 2 Absatz 1 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes Übertragungsnetz.



§ 1 BBPIG, Gegenstand des Bundesbedarfsplans

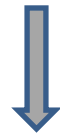
- (1) Für die in der Anlage zu diesem Gesetz aufgeführten Vorhaben, die der Anpassung, Entwicklung und dem Ausbau der Übertragungsnetze zur Einbindung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen, zur Interoperabilität der Elektrizitätsnetze innerhalb der Europäischen Union, zum Anschluss neuer Kraftwerke oder zur Vermeidung struktureller Engpässe im Übertragungsnetz dienen, werden die **energiwirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf** zur Gewährleistung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs als Bundesbedarfsplan gemäß § 12e des Energiewirtschaftsgesetzes **festgestellt**.

§ 1 NABEG, Grundsatz

Die Beschleunigung des Ausbaus der länderübergreifenden und grenzüberschreitenden Höchstspannungsleitungen [...], erfolgt nach Maßgabe dieses Gesetzes. Dieses Gesetz schafft die Grundlage für einen rechtssicheren, transparenten, effizienten und umweltverträglichen Ausbau des Übertragungsnetzes sowie dessen Ertüchtigung. Die **Realisierung** der Stromleitungen, die in den Geltungsbereich dieses Gesetzes fallen, ist **aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses erforderlich**.



Planung Höchstspannungsleitungen



EnWG mit EnLAG



Raumordnungsverf.



Planfeststellung,
§§ 43 ff. EnWG



NABEG



Bundesfachplanung



Planfeststellung,
§§ 18 ff. NABEG



Zweck: § 4 NABEG

Bestimmung von Trassenkorridoren
zwischen Netzverknüpfungspunkten als
Grundlage der Planfeststellung.



Inhalt: § 5 NABEG

BNetzA prüft:

- ob überwiegende öff. oder private Belange entgegenstehen.
- Übereinstimmung mit Erfordernissen der Raumordnung
- Alternativen von Trassenkorridoren



BNetzA prüft:

- Bei Vorhaben nach § 2 Abs. 6 BBPIG = "F" ob Teilverkabelung zur Verkürzung führt
- bei Vorhaben nach § 2 Abs. 5 BBPIG = "E" ob möglichst geradliniger Verlauf erreicht werden kann, § 5 Abs. 2 NABEG
- **SUP**, § 5 Abs. 3 NABEG



ÜNB beantragt BFP § 6 NABEG



BNetzA: erweiterter **Scopingtermin** § 7 NABEG
mit TöBs, Vereinigungen
öffentlich
Ergebnis: Untersuchungsrahmen



ÜNB legt Unterlagen vor mit SUP § 8 NABEG



BNetzA:

Öffentlichkeitsbeteiligung § 9 NABEG

Erörterungstermin § 10 NABEG



BNetzA: **Entscheidung** § 12 NABEG

- Verlauf Trassenkorridor
- Bewertung SUP
- Alternativen
- öff. und private Belange



Bindungswirkung

- BFP ist für Planfest. verbindlich
= Trassenkorridor
- keine Wirkung ggü. Dritten und Gemeinden
- verbindlich ggü. ÜNB (VA)
- gerichtl. Überprüfung erst mit Planf.b.



- BNetzA ist zuständig
- entspricht EnWG, VwVfG
- zusätzlich öffentliche Antragskonferenz (Scoping-Termin)
- mater. Präklusion ?
- UVP



Enteignung: § 18 Abs. 3 NABEG → § 45 EnWG
und vorzeitiges Enteignungsverfahren § 27 Abs. 2 NABEG

Besitzeinweisung: § 27 Abs. 1 NABEG i.V.m. § 44 b EnWG



B. Planfeststellung für Freileitungen und Erdkabel

1. Das neue BBPlG

2. Gleichstromleitungen

3. Drehstromleitungen

4. Planungsverfahren NABEG



- a) Rechtliche Wirkungen des BBPlG
- b) Systemwechsel: Auswahl der Leitungstechnik
- c) Gleichstromleitungen
- d) Drehstromleitungen
- e) Nebenanlagen



- Vorhaben sind energiewirt. notwendig, § 1 Abs. 1
- Vorhaben sind in Anlage gelistet und gekennzeichnet
- Aufnahme und Kennzeichnung sind **konstitutiv:**
 - A1 und A2 = Geltung NABEG
= Zust. BNetzA
 - techn. Ausführung B – F
- BVerwG als erste und letzte Instanz, § 6



Gleichstrom- Höchstspannungsleitungen

gem. § 2 Abs. 5 BBPIG = "E"

sind als Erdkabel zu errichten

und Erweiterung Erdkabel bei

Drehstrom- Höchstspannungsleitungen

gem. § 2 Abs. 6 BBPIG = "F"



Vorhaben:

Nr. 1 Emden Ost – Osterath

weiter als Freileitung: Nr. 2 bis Philippsburg

3 Brunsbüttel – Großgartach

4 Wilster – Grafenrheinfeld

5 Wolmirstedt – Isar

30 Oberzier – Bundesgrenze (BE)

Nr. 1, 3, 4, 5 = A1 = NABEG



Pilotprojekte gem. § 2 Abs. 6 BBPlG

- Nr. 6 Conneforde – Merzen
- 7 Stade – Landesbergen
- 31 Wilhelmshaven – Conneforde
- 34 Emden Ost – Conneforde
- 42 Segeberg – Göhl

alle in Zuständigkeit der Länder



§ 1 BBPIG

- (2) Zu den Vorhaben nach Absatz 1 gehören auch die für den Betrieb von Energieleitungen notwendigen Anlagen einschließlich der notwendigen Änderungen an den Netzverknüpfungspunkten.



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



§ 3 Abs. 1 BBPIG

- (1) Leitungen zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung der im Bundesbedarfsplan mit „E“ gekennzeichneten Vorhaben sind nach Maßgabe dieser Vorschrift als Erdkabel zu errichten und zu betreiben oder zu ändern.



- Gesetzgeber hat abschließend entschieden.
- Kein Ermessen von ÜNB, BNetzA
- Abweichung nur nach § 3 Abs. 2 und 3 BBPIG



- allg. Grundsatz für die Planung linienförmiger Leitungen
- Optimierungsgebot
- Orientierung am Idealmaßstab jeweils von den Endpunkten
- möglichst gestreckter Verlauf
- Abwägung mit den Raumwiderständen

c) Ausnahmen: § 3 Abs. 2 u. 3 BBPlG



- Klärung bereits in der Bundesfachplanung?
- dafür spricht § 3 Abs. 3 BBPlG
- Kennzeichnung des TK für Erdkabel , § 12 Abs. 2 Nr. 3 NABEG
- Angabe der Gründe für eine Freileitungsausnahme: § 12 Abs. 2 S. 3 NABEG



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



§ 3 Abs. 1 Nr. 1 BBPIG

Teilabschnitt als Erdkabel, soweit

1. ein Erdkabel gegen die **Verbote des § 44 Absatz 1** auch in Verbindung mit **Absatz 5** des Bundesnaturschutzgesetzes verstieße und mit dem Einsatz einer Freileitung eine zumutbare Alternative im Sinne des **§ 45 Absatz 7 Satz 2** des Bundesnaturschutzgesetzes gegeben ist,

Exkurs: Artenschutz und Eingriffsregelung



I. Verbotstatbestände

§ 44 Abs. 1 Nr. 1 – 4 BNatSchG

Nr. 1: Tötungsverbot

Nr. 2: Störungsverbot

Nr. 3: Beschädigungsverbot

Nr. 4: Verbot der Beschädigung von Pflanzen



Nr.1 Tötungsverbot

- **Individuen sind geschützt**
- **Absichtliche Tötung**
- **Kollisionsrisiko**
- **Vorgezogene Vermeidungsmaßnahmen**
- **Fangen zum Schutz**



Nr.2 Störungsverbot

- **bau-und betriebsbedingt**
- **Erhebliche Auswirkungen auf lokale Populationen**
- **Wissenschaftlich kein Zweifel an der Störung**



Nr.3 Beschädigungsverbot

- **Geschützte Lebensstätte:
Räumlich begrenzt**
- **Nicht: Nahrungsstätte**
- **CEF-Maßnahmen
= Erhaltung gleichwertiger
ökol. Funktionen vorweg**



Freistellung § 44 Abs. 5 BNatSchG

- **Zulässiger Eingriff**
- **Kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 3**
und damit verbunden **Nr. 1**,
wenn ökol. Funktion der
Lebensstätten im räumlichen
Zusammenhang gewahrt
- **CEF-Maßnahmen berücksichtigen**



Fragen:

- **Freistellung § 44 Abs. 5 BNatSchG
auch für das Tötungsverbot?**
- **Zulässiger Eingriff:
wann erfüllt?**



II. Eingriffsregelung §§ 13 ff. BNatSchG

- **Eingriff: naturwiss.**



erhebliche Beeinträchtigung: Bewertung

- **Naturhaushalt, § 7 Abs. 1 Nr. 2**
 - **Landschaftsbild**
- **Vorbelastung**



Rechtsfolgen:

- 1. Vermeiden, § 15 Abs.1 BNatSchG**
- 2. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
§ 15 Abs. 2 BNatSchG**
 - Quantifizierungen**
 - Verhältnismäßigkeit**
 - Sicherung, § 15 Abs. 4 BNatSchG**



Eingriff:

**nicht die konkrete Beeinträchtigung,
sondern das Vorhaben insgesamt**



Ermittlung des Eingriffs:

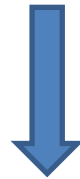
- **Art:** Wirkung des Vorhabens auf den Naturhaushalt
- **differenziert nach der ökol. Qualität**

**Biotoptypen
als Repräsentanten**

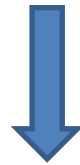


Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

§ 44 Abs. 5 S. 3



**ökol. Funktion betroffener
Lebensstätten bleibt gewahrt**



Freistellung § 44 Abs. 1 Nr. 3



Ausnahmen § 45 Abs. 7 BNatSchG

- **Gründe**
- **keine zumutbaren Alternativen**
= Freileitung
- **Erhaltungszustand der Population**
verschlechtert sich nicht

Ausnahmen § 45 Abs. 7 BNatSchG



S. 1 Nr. 4: **Gesundheit usw.**

S. 1 Nr. 5: **zwingende Gründe ...**

- müssen Artenschutz überwiegen
(Gesamtschau)
- auch private Vorhaben

S. 2: **keine zumutbaren Alternativen**

- keine Nullvariante
- Verhältnismäßigkeit



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



§ 3 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BBPIG

- (2) Die Leitung kann auf technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitten als Freileitung errichtet und betrieben oder geändert werden, soweit
2. ein Erdkabel nach **§ 34 Absatz 2** des Bundesnaturschutzgesetzes unzulässig wäre und mit dem Einsatz einer Freileitung eine **zumutbare Alternative im Sinne des § 34 Absatz 3 Nummer 2** des Bundesnaturschutzgesetzes gegeben ist, oder

Exkurs: Habitatschutz



§ 36 S. 1 Nr. 2 BNatSchG

Auf

2. Pläne, die bei behördlichen Entscheidungen zu beachten oder zu berücksichtigen sind ist § 34 Absatz 1 bis 5 entsprechend anzuwenden.

= Verträglichkeitsprüfung



- **Vogelschutz-RI**
- **FFH-RI**
- **Netz „Natura 2000“**
- **§§ 31ff. BNatSchG**



Art. 3 VRL:

**allg. Schutz wild lebender
Vögel**

Art. 4 VRL:

**bes. schützenswerte Vogelarten
Anhang I**



FFH-Gebiete

- **Gebiete der EU-Liste als Schutzgebiete ausgewiesen
→ Kriterien Anh. III**
- **§ 20 II BNatSchG**



Anhänge FFH-RL:

I Liste Lebensraumtypen

II Liste Tier- und Pflanzenarten

*** prioritäre LRT/Arten**



Verträglichkeitsprüfung

→ **Auswirkung des Projekts auf
die Erhaltungsziele**

Projekte

Pläne: § 36 BNatSchG



Ablauf:

1. Vorprüfung

**Sind erhebliche Beeintr.
zu besorgen?**



2. Verträglichkeitsprüfung

- Erhaltungsziele**
- Prognose Beeintr.**
- erheblich?**



**3. Wenn erhebliche
Beeinträchtigung:
Projekt ist unzulässig
Abweichungsprüfung**



Prüfgegenstand:

- **Erhaltungsziele, § 7 I Nr. 9 BNatSchG**
- **Schutzzweck**
- **in Schutzgeb.ausweisung**
oder
- **Standard-Datenbogen**



Ermittlung:

- **Bestandserfassung und -bewertung**
- **Naturschutzfachliche Einwirkungen**

**Nach besten wissenschaftlichen
Erkenntnissen**



**Wenn unverträglich,
dann unzulässig, § 34 II**

**Abweichungsentscheidung
§ 34 III und IV**



Zwingende Gründe des öffentlichen Interesses

- **alle am Gemeinwohl orientierten Interessen**
- **Ermittlung im Einzelfall**
- **sorgfältig begründen**



Zumutbare Alternative = Freileitung

- **Identität des Projekts**
- **kein Ermessen**
- **uneingeschränkte
gerichtliche Überprüfung**



Prioritäre LRT oder Arten §34 IV BNatSchG

- **wenn Erhaltungsziel/Schutzzweck**

Und prioritäre LRT oder Arten

- **durch Vorhaben beeinträchtigt**



Abweichungsgründe nur:

- **Gesundheit des Menschen**
- **öff. Sicherheit**
- **günstige Ausw. auf Umwelt**



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



§ 3 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 BBPIG

(2) Die Leitung kann auf technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitten als Freileitung errichtet und betrieben oder geändert werden, soweit

3. die Leitung **in oder unmittelbar neben der Trasse einer bestehenden** oder bereits **zugelassenen Hoch oder Höchstspannungsfreileitung** errichtet und betrieben oder geändert werden soll und der Einsatz einer Freileitung voraussichtlich **keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen** hat.



Freileitungen:

häufig geradlinige Führung in Nord-Süd-Richtung

- **Kritische Bereiche am/ im Boden können überspannt werden**
- **Aber:**
- **Im Schutzstreifen oft wertvolle Biotopstrukturen**
- **Bündelung problematisch**



Keine zusätzlichen erheblichen **Umweltauswirkungen**

- **Wie § 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 + 2 NABEG
keine UVP erforderlich**
- **Erhöhung der Masten?**
- **Verbreiterung einer Waldschneise**



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



- **In der Antragskonferenz**
- **Verlangen auf Prüfung Freileitung aufgrund örtlicher Verhältnisse**
- **dann prüft ÜNB, ob Freileitung möglich**
- **wenn möglich und ÜNB in § 8 NABEG Freileitung vorschlägt, ist Freileitung zulässig**
- **BNetzA kann Freileitung verlangen**



Prüfkriterien:

- **Vorzug Freileitung aufgrund örtl. Verhältnisse?**
- **Auswirkungen auf Nachbargemeinden?**
- **Stehen öffentliche oder private Belange entgegen?**
- **Im Einklang mit den Erfordernissen der Raumordnung?**
- **Wirtschaftlich?**



**Gemeinde kann ÜNB
nicht zwingen.**

Aber:

BNetzA kann Freileitung verlangen.



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



technisch-wirtschaftlich effizient

- **Freileitung immer wirtschaftlicher als Erdkabel**
- **Aber: zwei Übergangsstationen**
- **Ausnahmevoraussetzungen müssen nicht auf dem gesamten Abschnitt vorliegen**



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter



Freileitung unzulässig

- **Weniger als 400m zu Wohnungen im BPlangebiet, § 34 BauGB**

oder

- **weniger als 200m zu Wohnungen im Außenbereich**



**Eine Planung der Erdkabel-Trasse
in die Ausnahmen
ist unzulässig.**



a) Vorrang Erdkabel

b) Geradlinigkeit

c) Ausnahmen

aa) Artenschutz

Exkurs: Artenschutzrecht

bb) Habitatschutz

Exkurs: Verträglichkeitsprüfung

cc) Bündelung

dd) Verlangen Gebietskörperschaft

d) Teilabschnitt

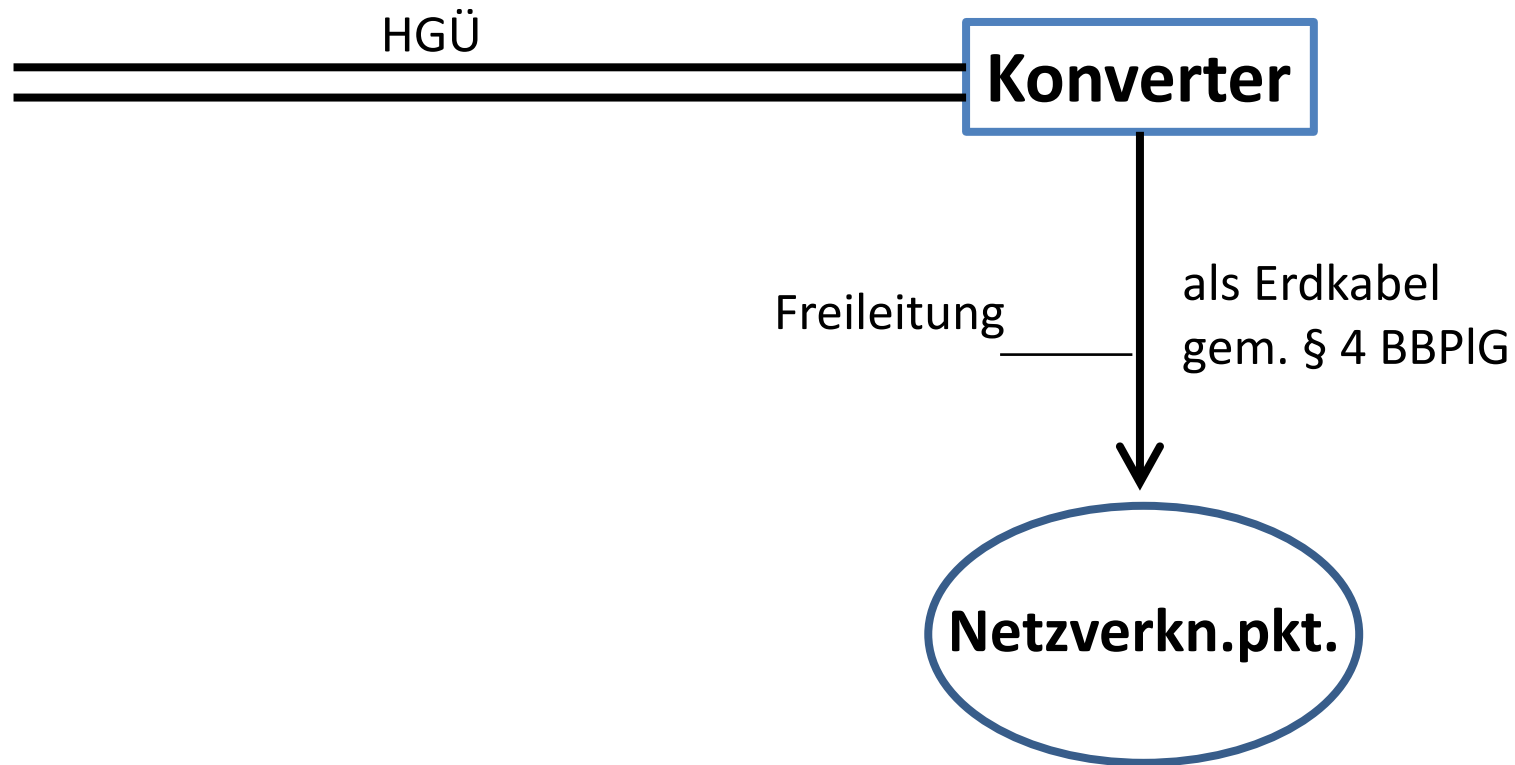
e) Grenzen der Ausnahmen: § 3 Abs. 4 BBPlG

f) Anschluss an Konverter

f) Anschluss an Konverter



§ 3 Abs. 6 BBPIG



f) Anschluss an Konverter



Alt.:

